

Betroffenen - Rat Lehrter Straße

Betroffenenrat · Lehrter Straße 27-30 · 10557 Berlin

Sitz im B-Laden
Lehrter Straße 27-30
10557 Berlin (Moabit)
Tel.+ Fax: 397 52 38

Mo. + Do.
15 - 18h

Regelmäßige Sitzung:
jeden 1.Dienstag im Monat

E-mail:
Betroffenenrat@lehrter-strasse-berlin.net

Kto.-Nr.: 5224 83-108
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Geschäftsstelle Baukollegium Berlin
Nanna Sellin-Eysholdt
Württembergische Straße 6

10707 Berlin

Berlin, den 4.11.2020

Betr: Schwelle über die Minna-Cauer-Str. - Europacity, Hochhaus Standort Heidestr./Minna-Cauer-Str./Döberitzer Str. - Anliegen von Anwohner:innen aus der Lehrter Str.

Sehr geehrte Frau Lüscher, sehr geehrte Frau Sellin-Eysholdt,
sehr geehrte Mitglieder des Baukollegiums Berlin,

bei der letzten Sitzung des Betroffenenrats Lehrter Straße im Oktober haben wir mit Anwohner:innen über die Sitzung des Baukollegiums am 21.9.2020 zum o.g. Hochhaus (Planung der CA Immo) gesprochen. Dafür hatten wir die Videos der Baukollegiums-Sitzung angesehen, die jetzt leider nicht mehr öffentlich im Netz abzurufen sind (auf „privat“ geschaltet).

Wir schreiben diesen Brief, der bei der gestrigen Novembersitzung abgestimmt wurde, insbesondere deswegen, weil wir der Einschätzung des Baukollegiums vehement widersprechen wollen, dass die Minna-Cauer-Str. keine Barriere darstellen würde.

Denn viele Anwohner:innen aus der Lehrter Straße, die häufig zu Fuß zum Hauptbahnhof unterwegs sind, haben diese schlechte Querungsmöglichkeit schon auf vielen verschiedenen Treffen angesprochen. Mit dem künftigen Döberitzer Grünzug - insbesondere durch die bahnbegleitende Nord-Süd-Grünverbindung - wird sich das Interesse an einer guten Querungsmöglichkeit der Straße nochmal massiv verstärken.

Aus diesem Grund kam die Idee der „Schwelle“ zur Überquerbarkeit der Minna-Cauer-Str. bei Anwohner:innen gut an, wenn auch nicht mit deren ausschließlichem Bezug auf das Hochhaus.

Es wäre dringend geboten in die Planungsüberlegungen sowohl für den Döberitzer Grünzug als auch für den Europaplatz eine Querungsmöglichkeit mit einzubeziehen. Sie ist in der übergreifenden städtebaulichen und verkehrlichen Betrachtung unbedingt notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

(Susanne Torka)

(Jürgen Schwenzel)